

Kirchliches Amtsblatt

der Kirchenprovinz Pommern.

Nr. 7.

Stettin, den 8. April 1936.

68. Jahrgang.

Inhalt: (Nr. 47.) Schiffsgottesdienste für 1936. — (Nr. 48.) Meldungen zu den theologischen Prüfungen. — (Nr. 49.) Kirchliche Kassenbuchmuster. — (Nr. 50.) Sprachenkongress an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. — (Nr. 51.) Gesetzblatt der Deutschen Evangelischen Kirche. — (Nr. 52.) Abführung der Erträge der Kirchenkollekten für die Stettiner Stadtmision. — (Nr. 53.) Familienforschungen. — Personal- und andere Nachrichten. — Bücher- und Schriftenanzeigen. — Notiz.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 7. März 1936.

(Nr. 47.) Schiffsgottesdienste für 1936.

Nachstehend veröffentlichen wir eine Zusammenstellung der von den deutschen Schifffahrtslinien geplanten Sommer-See-Erholungsreisen und bemerken dazu folgendes:

Bei den Fahrten der Hapag und des Norddeutschen Lloyd wird eine Ermäßigung von 25 Prozent auf den billigsten Fahrpreis erwirkt werden. Hierbei werden die Geistlichen in guten Kabinen untergebracht. Soweit die Aufbringung der Mittel Schwierigkeit bereitet, ist das Kirchliche Außenamt der D.E.K. bereit, für jede Fahrt einen Zuschuß von im Höchstfalle 100 *R.M.* zu geben.

Nehmen Geistliche auf eigene Kosten an einer See-Erholungsreise teil, so ist dies dem Kirchlichen Außenamt durch unsere Vermittlung zur Kenntnis zu bringen. Gegebenenfalls kann in einem solchen Falle eine Beauftragung von dort erfolgen.

I. Hamburg-Amerika-Linie (Hapag)

1. 12. Juni bis 26. Juni 1936: Frühlingssahrt nach Madeira mit M.-S. „Milwaukee“, dem größten deutschen Motorschiff. Reiseweg: Hamburg, Villagarcia (Santiago), Ceuta (Tetuan), Bucht von Gibraltar, Madeira, Lissabon, Hamburg. Reisedauer 14 Tage, Fahrpreis 250,— *R.M.*

Nordlandfahrten 1936

2. 15. Juli bis 7. August 1936: Hapag-Island-Spitzbergenfahrt mit M.-S. „Milwaukee“. Reiseweg: Hamburg, Leith (Edinburg, Schottische Seen), Kirkwall (Orkneyinseln), Thorshavn (Faröer), Westmänner-Insel (Island), Reykjavik (Island), Magdalenenbucht (Spitzbergen), Eisgrenze, Kreuzbucht, Königsbucht (Spitzbergen), Hammerfest, Nordkap, Digermulen, Drontheim, Vandalnaes, Molde, Merok, Gudvangen, Kopenhagen, Travemünde. Reisedauer 23 Tage, Fahrpreis 475,— *R.M.*
3. 17. Juli bis 4. August: Hapag-Nordkap-Spitzbergenfahrt mit dem M.-S. „St. Louis“. Reiseweg: Hamburg, Nordheimsund, Die, Hellefjelt, Merok, Molde, Vandalnaes, Lyngseidet, Hammerfest, Nordkap, Eisgrenze, Magdalenenbucht (Spitzbergen), Kreuzbucht (Spitzbergen), Königsbucht (Spitzbergen), Loen, Gudvangen, Balholm, Bergen, Hamburg. Reisedauer 18 Tage, Fahrpreis 360,— *R.M.*
4. 2. bis 23. August 1936: Hapag-Island-Spitzbergenfahrt mit D. „Resilience“. Reiseweg: Hamburg, Leith (Edinburg, Schottische Seen), Kirkwall (Orkneyinseln), Thorshavn (Faröer), Westmänner-Insel (Island), Reykjavik (Island), Magdalenenbucht (Spitzbergen), Smeerenbucht (Spitzbergen), Eisgrenze, Tempelbucht (Spitzbergen), Long Year City / Adventbucht (Spitzbergen), Hammerfest, Nordkap, Lyngseidet, Drontheim, Merok, Die, Gudvangen, Balholm, Bergen, Hamburg. Reisedauer 21 Tage. Fahrpreis 440,— *R.M.*

5. 9. bis 25. August 1936: Hapag=Dstjee=Norwegenfahrt mit dem M.-S. „Milwaukee“. Reisedauer: Travemünde, Helsingfors, Stockholm, Kopenhagen, Oslo, Mandalsnaes, Die, Hellest, Merok, Loen, Gudvangen, Balholm, Bergen, Hamburg. Reisedauer 16 Tage. Fahrpreis 320,— *R.M.*

Herbst-Mittelmeerfahrten 1936

mit dem M.-S. „Milwaukee“, dem größten deutschen Motorschiff.

6. 28. August bis 15. September 1936: Hapag=Herbstfahrt ins Mittelmeer. Reisedauer: Hamburg, Lissabon, Ceuta (Tetuan), Gibraltar, Cadix (Überlandtour Cadix — Sevilla — Madrid — Barcelona), Barcelona, Ajaccio, Livorno (Pisa, Florenz, Überlandtour Livorno — Florenz — Rom — Neapel), Neapel, Budva (Cetinje, Cattaro), Bucht von Cattaro, Cranova, Venedig. Reisedauer 18 Tage. Fahrpreis 350,— *R.M.*
7. 17. September bis 10. Oktober 1936: Große Hapag=Herbst-Orientfahrt. Reisedauer: Venedig, Bucht von Cattaro, Athen, Chios, Istanbul, Haifa (Jerusalem usw. Überlandreise nach Bagdad und Babylon), Beirut (Damaskus), Port Said (Kairo, Luxor, Assuan), Catania, Messina, Genua. Reisedauer 23 Tage. Fahrpreis 450,— *R.M.*
8. 12. bis 30. Oktober 1936: Hapag=Herbstfahrt nach Marokko und den Atlantischen Inseln. Reisedauer: Genua, Villefranche (Nizza, Monte Carlo), Motril (Granada, Malaga, Ceuta, Tetuan, Überlandtour Ceuta — Fez — Meknes — Casablanca), Gibraltar, Casablanca (Rabat, Marrakesch), Las Palmas, Teneriffa, La Palma, Madeira, Lissabon, Hamburg. Reisedauer 18 Tage. Fahrpreis 350,— *R.M.*

Weihnachts- und Silvesterfahrt 1936/37

mit dem M.-S. „Milwaukee“, dem größten deutschen Motorschiff.

21. Dezember 1936 bis 6. Januar 1937. Reisedauer: Hamburg, Lissabon, Bucht von Gibraltar, Casablanca (Rabat, Marrakesch), Las Palmas, Teneriffa, Madeira, Hamburg. Reisedauer 16 Tage.

II. Norddeutscher Lloyd Bremen.

Sommerfahrten nach dem Norden.

9. 26. Juni bis 12. Juli 1936: Erste Nordkapfahrt mit Dampfer „Stuttgart“, 270,— *R.M.*
10. 27. Juni bis 13. Juli 1936: Ostseefahrt mit Dampfer „General von Steuben“, 350,— *R.M.*
11. 13. bis 29. Juli 1936: Zweite Nordkapfahrt mit Dampfer „Stuttgart“, 270,— *R.M.*
12. 18. Juli bis 12. August 1936: Polarfahrt mit Dampfer „General von Steuben“, 500,— *R.M.*
13. 1. bis 17. August 1936: Dritte Nordkapfahrt mit Dampfer „Stuttgart“, 270,— *R.M.*
14. 19. bis 30. August 1936: Rund=um=England=Fahrt mit Dampfer „Stuttgart“, 220,— *R.M.*

Sommerfahrten nach dem Süden.

15. 7. bis 19. Juli 1936: Fahrt nach Madeira mit D. „Columbus“, 250,— *R.M.*
16. 15. August bis 2. September 1936: 1. Sommer-Mittelmeerfahrt mit D. „General von Steuben“, 355,— *R.M.*
17. 4. bis 16. September 1936: 2. Sommer-Mittelmeerfahrt mit D. „General von Steuben“, 250,— *R.M.*

Herbstfahrten nach dem Süden.

18. 1. bis 17. September 1936: 1. Herbstfahrt nach Madeira mit Dampfer „Stuttgart“, 270,— *R.M.*
 19. 19. September bis 5. Oktober 1936: 2. Herbstfahrt nach Madeira mit Dampfer „Stuttgart“, 270,— *R.M.*
 20. 20. September bis 3. Oktober 1936: 1. Herbst-Mittelmeerfahrt mit Dampfer „General von Steuben“, 270,— *R.M.*
 21. 6. bis 26. Oktober 1936: 2. Herbst-Mittelmeerfahrt mit Dampfer „General von Steuben“, 380,— *R.M.*

Es kann voraussichtlich außerdem noch mit einer Weihnachts- und Silvesterfahrt 1936/37 gerechnet werden.

Soweit einzelne Geistliche sich bereits auf Grund der Bekanntmachung des Kirchlichen Außenamts im Gesetzblatt der Deutschen Evangelischen Kirche vom 19. Febr. 1936, Nr. 5 Seite 16 bei uns gemeldet haben, ist diese Meldung umgehend durch folgende Unterlagen zu ergänzen:

1. Angabe der Fahrt Nr., welche der Bewerber an erster Stelle und welche er ersatzweise zu belegen wünscht;
2. schriftliche Verpflichtung, die entstehenden Kosten (abzüglich von 25 % Ermäßigung sowie 100,— *R.M.* Beihilfe des Kirchlichen Außenamtes) selbst zu übernehmen.

W a h n.

Igb. VI. Nr. 1349.

Theologisches Prüfungsamt der Kirchenprovinz Pommern.

Stettin, den 26. März 1936.

(Nr. 48.) Meldungen zu den theologischen Prüfungen.

Kandidaten, welche sich den theologischen Prüfungen im Herbsttermin 1936 zu unterziehen beabsichtigen, wollen ihre Meldung bis zum 1. Mai d. J. bei dem Evangelischen Konsistorium, Stettin, Elisabethstraße 9, einreichen. Im übrigen wird auf das Kirchengesetz betr. Vorbildung und Anstellungsfähigkeit der Geistlichen vom 5. Mai 1927 und auf die Verordnung des Landeskirchenausschusses über das theologische Prüfungsverfahren und die Übertragung des geistlichen Amtes vom 11. Dezember 1935 (Kirchliches Amtsblatt 1935 S. 218) verwiesen.

v o n S c h e b e n.

**Finanzabteilung beim Evangelischen Konsistorium
der Provinz Pommern.**

Stettin, den 24. März 1936.

(Nr. 49.) Kirchliche Kassenbuchmuster.

Mit Bezug auf die Amtsblattverfügung Kirchliches Amtsblatt 1935, Seite 65, verweisen wir auf die im Sonderdruck heiliegende ergänzende Anweisung für Führung der kirchlichen Kassenbücher von Pastor G l a e s e r, deren Nachachtung wir dringend empfehlen.

In Vertretung:
gez. Dr. S a h n z.

Igb. I Nr. 3055.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 23. März 1936.

(Nr. 50.) Sprachentoukitt an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Studenten, in erster Linie, aber nicht ausschließlich, der Theologie, welche die alten Sprachen (Latein und Griechisch) nachzuholen haben, finden ihre Ausbildung zweckmäßig in diesen Fächern im Sprachentoukitt an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Franckeplatz 1 (Franckesche Stif-

tungen). Meldungen für das Internat und das Externat sind möglichst umgehend an die Leitung des Konviktes einzureichen. Wohnen im Internat zu günstigen Bedingungen, christliche Hausgemeinschaft. Leitung: Professor Klostermann, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

D. W a h n.

Tgb. VI Nr. 1403.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 21. März 1936.

(Nr. 51.) Gezeblatt der Deutschen Evangelischen Kirche.

Das Gezeblatt der Deutschen Evangelischen Kirche erscheint in 2 Ausgaben, und zwar in einer Ausgabe A (Reich), die nur die auf die Deutsche Evangelische Kirche bezüglichen Veröffentlichungen enthält, und einer Ausgabe B (Utpreußen), die neben dem Inhalt der Ausgabe A auch die für die Evangelische Kirche der altpreußischen Union geltenden Veröffentlichungen aufnimmt.

Der Reichskirchenauschuß hat in seiner Sitzung vom 12. bis 14. Dezember 1935 beschlossen, daß das Gezeblatt der Deutschen Evangelischen Kirche in jeder Gemeinde gehalten werden müsse.

Vom 1. Januar 1936 ab haben daher sämtliche Kirchengemeinden die Ausgabe B bei der Post zu bestellen. Bei Revisionen und sonstigen Gelegenheiten werden wir uns davon überzeugen, ob diese Anordnung überall beachtet worden ist.

D. W a h n.

Tgb. IV Nr. 3158.

**Finanzabteilung beim Evangelischen Konsistorium
der Provinz Pommern.**

Stettin, den 18. März 1936.

(Nr. 52.) Abführung der Erträge der Kirchenkollekte für die Stettiner Stadtmission.

Die Erträge der Kirchenkollekte für die Stettiner Stadtmission sind auf das Konto des Vereins für die Stettiner Stadtmission, Konto Nr. 6555, bei der Landschaftlichen Bank für Pommern in Stettin zu überweisen. Der Kollektenplan für 1936 (Kirchliches Amtsblatt 1936, Seite 9, Ifd. Nr. 3) ist dementsprechend zu berichtigen.

Tgb. VI Nr. 140.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 31. März 1936.

(Nr. 53.) Familienforschungen.

Auslobung von Urkunden.

- a) 1. Wo ist der Förster Carl Wilhelm F e i s t mit Adolphine Schneider um 1830—36 getraut? (Gegend wahrscheinlich südl. Mittelpommern.)
2. Wo ist der Landwirt (und spätere Amtmann) Carl Friedrich Philipp S c h n e i d e r mit Ernestine Siggelkow um 1800—1810 getraut? (Gegend wahrscheinlich dieselbe.)

Für ersten Urkundennachweis zahle ich 25,— RM pro Urkunde. Sitzschriften erbeten an Ernst Bährecke, Potsdam, Waisenstraße 1.

Tgb. K Nr. 306, I.

- b) Gesucht werden die Personalien eines 1789 oder 1790 in Pommern geborenen späteren Zimmermanns Johann Gottlieb L e s k e, der sich 1818 in Bernsee (Neumark) verheiratet hat. Um zweckdienliche Angaben bittet L e s k e, Hauptmann, Rüstlin-Neustadt, Adolfs-Hifler-Straße 25.

Tgb. K Nr. 362.

- c) Gesucht wird der Geburtsort und Tauffchein des am 1. Januar 1804 geborenen Carl Martin Westphal, der in Röhrenberg, Kreis Saazig, gestorben ist. Ich verpflichte mich, 3.— RM für die Geburtsurkunde zu zahlen. Wankel, Zugführer i. R., Dramburg, Klosterstraße 30.

Egb. K. Nr. 305, I.

- d) 20 RM Belohnung für den richtigen Nachweis einer der folgenden Geburtsurkunden:
1. Johann Friedrich Wilhelm Grunke, Sohn des Johann Adam Grunke (etwa 1798),
 2. Esther Sophie Friederike Schimmelpfennig, Tochter des Georg Heinrich Schimmelpfennig (etwa 1798),
 3. Johann Joachim Riemer, Sohn des Ludwig Riemer (etwa 1791),
 4. Marie Luise Wischow, Tochter des Ernst Wischow (etwa 1797).

Zuschriften an Dr. Grunke, Halle a. d. S., Beesenerstr. 230.

Egb. K. Nr. 311, I.

- e) Gesucht Geburtsort, Eltern und Eheschließung der Friederike Wilhelmine Seifert, geb. 15. 12. 1772 (?), wo?, Eltern?, gest. 15. 6. 1829 Köslin, verheiratet um 1801 (wo?) mit dem Kaufmann und Rämmerer Joh. Chn. Götsch, geb. 10. 4. 1769 Bandedow, gest. 27. 2. 1831 Köslin. Für zweckdienliche Angaben werden je 5 RM ausgelobt für Geburtsort, Eltern und Eheschließung. Reg.-Baurat Wilh. Theiß, Berlin-Charlottenburg 5, Neue Kantstr. 15.

Egb. K. Nr. 383.

- f) Gesucht werden die Geburtsurkunden
1. des August Heinrich Fichtner, geb. am 16. 9. 1813 in Göriz. Der Gesuchte soll aus Hinterpommern stammen,
 2. des Ernst Friedrich Henning, geboren um 1792; der Vater war Gutspächter Emanuel Ernst Henning in Criemke,
 3. der Dorothea Amalie Nürnberg, geb. 15. 7. 1787 in Usedom.
- Für die ersten eingehenden Urkunden vergütet je 5 RM Regierungsbaurat Fichtner, Brieg, Bezirk Breslau, Mühlendamm 1.

Egb. K. Nr. 361.

- g) Gesucht wird der Tauffchein der am 25. 5. 1848 geborenen Friederike Balfanz. In Frage kommen vielleicht die Kreise Neustettin und Belgard. Nachricht an Verw.-Feldw. Radtke, Stettin, Bogislawstr. 8, erbeten.

Egb. K. Nr. 388.

- h) Gesucht wird die Geburtseintragung von Wilhelmine Louise Ulrike Scheunemann, geb. am 1. 1. 1846 in? Für den erstmaligen Nachweis zahle ich 5 RM. In Frage kommt besonders der Kreis Kolberg-Körlin. Nachricht erbittet Dipl.-Ing. Ernst Wilms in Dortmund-Hörde, Hörder-Burg-Str. 15.

Egb. K. Nr. 283, I.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Dank und Anerkennung des Evangel. Konsistoriums ist ausgesprochen worden:

Dem Kirchenältesten Martin Mandke in Jamund, Kirchenkreis Köslin, bei seinem infolge hohen Alters erfolgten Ausscheiden aus dem Ältestenamte; dem Hauptlehrer Organisten Michael Piepkorn in Casburg, Kirchenkreis Usedom, bei Versetzung in den Ruhestand, für ihre der Kirche geleisteten wertvollen Dienste.

2. Berufen:

Der Pfarrer Sprondel aus Stargard ist als theologischer Hilfsarbeiter in das hiesige Konsistorium einberufen worden.

3. Erledigte Pfarrstellen:

- a) Die patronatsfreie Pfarrstelle Ribbekardt, Kirchenkreis Greifenberg, ist durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand erledigt und sofort wieder zu besetzen. Der Evangelische Oberkirchenrat hat die Wiederbesetzung der Pfarrstelle in Ribbekardt mit der Maßgabe anerkannt, daß dem neuen Stelleninhaber die Mitverwaltung der Pfarrstelle Wittenfelde übertragen wird. — Dienstwohnung ist vorhanden. Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt auf Grund einer Gemeindevahl. Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium zu richten.
- b) Die Pfarrstelle in Hohenmoßer, Kirchenkreis Treptow a. d. Toll., ist erledigt und ist sogleich wieder zu besetzen. Dienstwohnung vorhanden. Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium in Stettin zu richten.
- c) Die Pfarrstelle Neuwarp, Kirchenkreis Uckermünde, staatlichen Patronats, ist erledigt und sofort wieder zu besetzen. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium in Stettin zu richten.
- d) Die Pfarrstelle Treblin, Kirchenkreis Bütow, privaten Patronats, ist durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers erledigt und sofort wieder zu besetzen. Der neue Stelleninhaber darf höchstens 8 Befoldungsdienstjahre haben. Bewerbungen sind an das Privatpatronat zu richten.

Bücher- und Schriftenanzeigen.

- a) „Ein gutes Wort.“ Das zweite Heft aus der Reihe „Soldatenhefte“. Preis Stück 0,25 RM, ab 5 Stück 0,22 RM, ab 10 Stück 0,20 RM, ab 50 Stück 0,18 RM.
- b) „Die junge Gemeinde.“ Eine Handreichung für die Feier der Konfirmation. Preis Stück 0,35, ab 10 Stück 0,30 RM.
- c) „Die Bedeutung der Kirchenbücher für die Kirchen- und Volksgeschichte.“ Preis Stück 0,60 RM. Zu beziehen vom Evangelischen Presseverband für Deutschland E. V., Berlin-Steglitz, Behmestr. 8.

Notiz.

Dieser Nummer des Kirchlichen Amtsblattes liegt ein von dem Vorstand des Christen Waisenhauses in Jerusalem herausgegebenes Flugblatt „Karfreitagsgruß aus der Karfreitagsstadt“ nebst Zahlkarte bei, auf das wir empfehlend hinweisen.

1. Beilage

Anweisung

zur Führung der kirchlichen Kassenbücher in mittleren und kleinen Gemeinden.

Ergänzung zur Anlage zu Nr. 61 des Kirchlichen Amtsblattes für 1935.

1. Für jede Gemeinde muß ein besonderes Kassenbuch geführt werden. Die Führung eines gemeinsamen Kassenbuches für alle Gemeinden des Kirchspiels bzw. Pfarrsprengels ist verboten.
2. Die Kassenbücher sind nur für ein Jahr zu verwenden.
3. Vor Ingebrauchnahme des neuen Kassenbuches für 1936 muß geprüft werden, ob die Zahl der Bogen dem tatsächlichen Bedarf entspricht. Diese Prüfung hat vor der Numerierung zu erfolgen. Überzählige Blätter sind zu entheften und im nächsten Rechnungsjahr zu verwenden. Der Rest ist zu numerieren.
4. Die letzten Bogen des numerierten Kassenbuches sind als Rückständeliste zu benutzen. Auf der ersten Seite des Kassenbuches ist bei der Inangriffnahme zu vermerken, daß Seite x bis Seite y die Rückständeliste enthalten.
5. Im Formular der Pfarrkasse ist in der letzten Ausgabenpalte der Untertitel „Fuhrkosten“ zu streichen. Fuhrkosten bei Vakanz sind dort unter „Verwaltung“ zu buchen. Matrikelmäßige Fuhrkosten sind in Spalte 1 der Ausgaben einzutragen.
6. Die Jahresrechnungen sind in Zukunft nur nach den Titeln des Kassenbuches und in Übereinstimmung mit diesem zu legen.
7. Die Belege sind ordnungsmäßig zu numerieren, nämlich unten links für die laufende Kassenführung und oben rechts für die nach Titeln (vergl. 6) geordnete Rechnungslegung.
8. Für die Belege sind möglichst die Belegblocks zu verwenden, die nach Verbrauch des Bestandes in Zukunft Anweisung und Quittung zugleich aufweisen werden.
9. Für die verschiedenen Hebungen, wie Pachten, Kirchensteuern, Kirchgeld, Hufenabgaben, Jahrgelder usw. sind hinfert die von uns genehmigten Hebelisten zu verwenden, soweit nicht etwa bewährte Listen schon in Gebrauch sind.
10. Geleistete Zahlungen sind in den Hebelisten sogleich zu buchen und werden monatlich mit der Summe jeder Seite in das Kassenbuch übertragen.
11. Die Vordrucke der neuen Hebelisten sind wie die Kassenbücher von der Zeitungsdruckerei in Putbus a. Rg. zu beziehen.